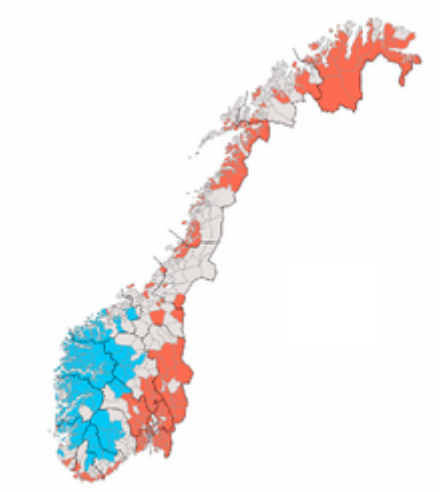
WIKIPEDIA

Nynorsk

Nynorsk (deutsch **Neunorwegisch**) ist neben Bokmål eine der beiden offiziellen Standardvarianten des Norwegischen. Als skandinavische Sprache wurde *Nynorsk* von dem Sprachwissenschaftler Ivar Aasen Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt. Aktuelle Untersuchungen zum Gebrauch in Schulen, auf der Post, unter Rekruten etc. zeigen, dass etwa 10 bis 15 Prozent der norwegischen Bevölkerung Nynorsk bevorzugen.[1] Bokmål (wörtlich „Buchsprache“) wurde hingegen aus der dänisch-norwegischen literarischen Tradition entwickelt und wird von der Mehrheit der norwegischen Bevölkerung verwendet. *Nynorsk* und *Bokmål* werden vorwiegend als Schriftsprachen gebraucht und sind in mündlicher Form unüblich; die meisten Norweger sprechen in der Regel einfach einen regionalen Dialekt. Trotzdem lassen sich viele Mundarten besser durch Nynorsk wiedergeben, was oft zu der verwirrenden Aussage führt, es gebe Personen, die *Nynorsk* als gesprochene Sprache verwendeten.



Karte der offiziellen Standardschriftsprache in den norwegischen Kommunen

- Bokmål
- Nynorsk
- neutral

Inhaltsverzeichnis

Entwicklung und Verbreitung

Struktur

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Entwicklung und Verbreitung

Ivar Aasen bildete aus traditionellen, zumeist west- und zentralnorwegischen Dialekten eine neue Schriftsprache.[2] Diese Arbeit ist im Zusammenhang mit der nationalromantischen Rückbesinnung auf eine als ursprünglich gedachte norwegische Kultur zu sehen, die durch eine 400 Jahre dauernde dänische Überfremdung in den Hintergrund gedrängt worden sei. Es handelte sich also um ein nationales Unterfangen, nach der Trennung von Dänemark im Kieler Frieden vom 14. Januar 1814 eine eigenständige norwegische Nation mit einer eigenständigen nationalen Sprache zu schaffen.

In den Reformen von 1917 und 1938 wurde Nynorsk auch vermehrt dem Ostnorwegischen hin geöffnet, und insbesondere die sehr konservativen Elemente des Zentralnorwegischen *(Midlandsmål)* traten seither stark in den Hintergrund. Vor 1929 wurde Nynorsk *Landsmål* („Landessprache“) genannt.

1894 erschien mit dem Gesetz zur Festlegung einer einheitlichen Normalzeit *(Log um sams normaltid fyr kongeriket Norig)* zum ersten Mal ein Gesetzestext auf *Nynorsk* bzw. *Landsmål*. Gesetze und Verordnungen liegen in Norwegen nicht in beiden Varietäten vor, sondern entweder auf *Bokmål* oder auf *Nynorsk*.[3] Etwa

15 % des geltenden Rechts in Norwegen waren 1995 auf Nynorsk verfasst.[4]

Im Jahr 2005 wurde die Initiative Slepp nynorsken til! gegründet, die versuchte durch das Sammeln von Unterschriften die Verbreitung von Nynorsk in der norwegischen Presselandschaft voranzutreiben. Ziel war es, dass ein Gesetz verabschiedet werden würde, so dass alle Zeitungen beide Sprachformen verwenden müssen. Die Initiative blieb jedoch erfolglos.[5]

Am 1. August 2012 trat eine weitere Rechtschreibreform in Kraft. Ein Hauptanliegen der Reform war es, den Unterschied zwischen voll anerkannten und bedingt anerkannten Parallelschreibungen und -formen aufzuheben; seither gibt es nur noch gleichberechtigte Varianten. Im Vorfeld der Reform öffnete der Rat für Norwegische Sprache ein Internetforum, in dem Vorschläge für die neue Rechtschreibung von allen Internetnutzern gemacht und diskutiert werden konnten.[6] Der obligatorische Nynorsk-Unterricht für norwegische Schüler geriet 2013 wieder in die Kritik.[7]

Zu den auf Nynorsk schreibenden Schriftstellern gehören Olav Aukrust, Bernhardine Catharine Brun, Elias Blix, Olav Duun, Johan Falkberget, Kjartan Fløgstad, Jon Fosse, Arne Garborg, Frode Grytten, Ragnar Hovland, Ruth Lillegraven, Eldrid Lunden, Olaug Nilssen, Maria Parr, Agnes Ravatn, Per Sivle, Carl Frode Tiller, Lars Amund Vaage, Tarjei Vesaas und Aasmund Olavsson Vinje.[8]

Struktur

Linguistisch werden beide Varietäten ausführlich im Artikel norwegische Sprache beschrieben. Ein erstes deutliches Merkmal zur Bestimmung, um welche Varietät es sich bei einem konkreten norwegischen Text handelt, sind die unbestimmten Artikel:

Genus	Bokmål	Nynorsk	Deutsch
Maskulinum	en rev	ein rev	ein Fuchs
Femininum	en/ei jente	ei jente	ein Mädchen*
Neutrum	et hus	eit hus	ein Haus

„Mädchen“ ist abweichend im Deutschen Neutrum

Literatur

Allgemeines, Übersichten

- Kurt Braunmüller: *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Francke, Tübingen 1991, S. 146–169. ISBN 3-7720-1694-4.
- Åse Birkenheier: *Ivar Aasen – der Mann, der eine neue, alte Sprache schuf.* In: dialog. Mitteilungen der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft, Bonn. Nr. 42, 32. Jahrgang 2013, Seite 24–27.
- Janet Duke, Hildegunn Aarbakke: *Nynorsk.* In: Janet Duke (Hrsg.): *EuroComGerm. Germanische Sprachen lesen lernen.* Band 2: *Seltener gelernte germanische Sprachen. Afrikaans, Färöisch, Friesisch, Jenisch, Jiddisch, Limburgisch, Luxemburgisch, Niederdeutsch, Nynorsk.* Shaker, Düren 2019, ISBN 978-3-8440-6412-4, S. 267–293.

Grammatiken:

- Jan Terje Faarlund, Svein Lie, Kjell Ivar Vannebo: *Norsk referansegrammatikk*. Universitetsforlaget, Oslo 1997. (3. Auflage 2002, ISBN 82-00-22569-0) (Bokmål und

Nynorsk).
- Olav T. Beito: *Nynorsk grammatikk. Lyd- og ordlære.* Det Norske Samlaget, Oslo 1986, ISBN 82-521-2801-7.
- Kjell Venås: *Norsk grammatik. Nynorsk.* Universitetsforlaget, Oslo 1990. (2. Auflage ebd. 2002, ISBN 82-13-01972-5).

Wörterbücher:

- *Nynorskordboka,* hrsg. von der Avdeling for leksikografi ved Institutt for lingvistiske og nordiske studier (ILN) ved Universitetet i Oslo, in Zusammenarbeit mit dem Språkrådet, mehrere Auflagen; digital: Bokmålsordbok | Nynorskordboka (http://www.nob-ordbok.uio.no/perl/ordbok.cgi?OPP=&begge=+&ordbok=nynorsk).
- *Norsk Ordbok. Ordbok over det norske folkemålet og det nynorske skriftmålet.* Bände 1–12, Oslo 1965–2016.

Weblinks

Wiktionary: Nynorsk – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Nynorsk (http://www.nynorsk.no/) geplante Website von Nynorsk kultursentrum
- Nettkurs i nynorsk (https://www.sprakradet.no/Sprakarbeid/Skole/nettkurs-i-nynorsk/) Språkrådet
- Lars S. Vikør (2015): *Norwegian: Bokmål vs. Nynorsk.* (https://www.sprakradet.no/Vi-og-vart/Om-oss/English-and-other-languages/English/norwegian-bokmal-vs.-nynorsk/) Hrsg. vom Språkrådet.

Einzelnachweise

1. Språkrådet: *Språkstatistikk – nokre nøkkeltal for norsk* (norwegisch). (https://web.archive.org/web/20110724185213/http://www.sprakradet.no/Politikk-Fakta/Fakta/Spraakstatistikk/Hovudtal/) (Memento vom 24. Juli 2011 im *Internet Archive*)
2. Oddmund Løkensgard Hoel: *Nasjonalisme i norsk målstrid 1848–1865* („Nationalismus im norwegischen Sprachstreit 1848–1865“), Oslo, Noregs Forskingsråd, ISBN 82-12-00695-6 (*Krundalsbloggen,* (http://www.krundalen.no/blogg/?page_id=101) norwegisch).
3. *Lovdata – Hvorfor er noen lover og forskrifter på nynorsk?,* (https://lovdata.no/artikkel/hvorfor_er_noen_lover_og_forskrifter_pa_nynorsk/38) Rechtsinformationen des Justizministeriums und der juristischen Fakultät der Universität Oslo. Abgerufen am 5. November 2018 (norwegisch).
4. *Nynorsk faktabok 2005,* Abb. 12.7 (https://www.aasentunet.no/iaa/no/sprak/sprakfakta/Nynorsk+faktabok+2005.d25-SwZHKZh.ips) (PDF; 38 kB) Ivar-Aasen-tunet, abgerufen am 5. November 2018 (norwegisch).
5. Unn Conradi, ERSEN: *Vil tvangsinnføre nynorsk.* (https://www.dagbladet.no/a/66148673) 30. Oktober 2005, abgerufen am 17. September 2019 (norwegisch).
6. *Nynorsk 2011* (https://www.sprakradet.no/Spraka-vare/Norsk/normering/Rettskrivingsvedtak/nynorsknorm/bekgrunn/Diskusjonsforum/) Språkrådet, abgerufen am 5. November 2018.
7. Sebastian Balzter: *Du sollst den Søndag ehren! Und den Sundag* (http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/norwegen-du-sollst-den-s-ndag-ehren-und-den-sundag-12730942.html) FAZ, 29. Dezember 2013, abgerufen am 5. November 2018.
8. *1400 skjønnlitterære forfattarar på nynorsk (https://www.aasentunet.no/iaa/no/sprak/1400+skj%C3%B8nnlitter%C3%A6re+forfattarar+p%C3%A5+nynorsk.d25-SxlHI1p.ips),* Ivar-Aasen-tunet, abgerufen am 24. September 2019.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nynorsk&oldid=195248589“

Diese Seite wurde zuletzt am 27. Dezember 2019 um 10:00 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.